



Erläuterungen zum Haushalt 2011



Allgemeine Finanzlage der Kommunen

- kommunales Defizit von 14,8 Mrd. € (2010)
- finanzieller Absturz i.H.v. 22 bis 22,5 Mrd. € ist in den Jahren 2008-2010 von Städten, Lk und Gemeinden zu verkraften
- Prognose: 2010 bis 2014 aufsummiertes Defizit von insgesamt 60 Mrd. €

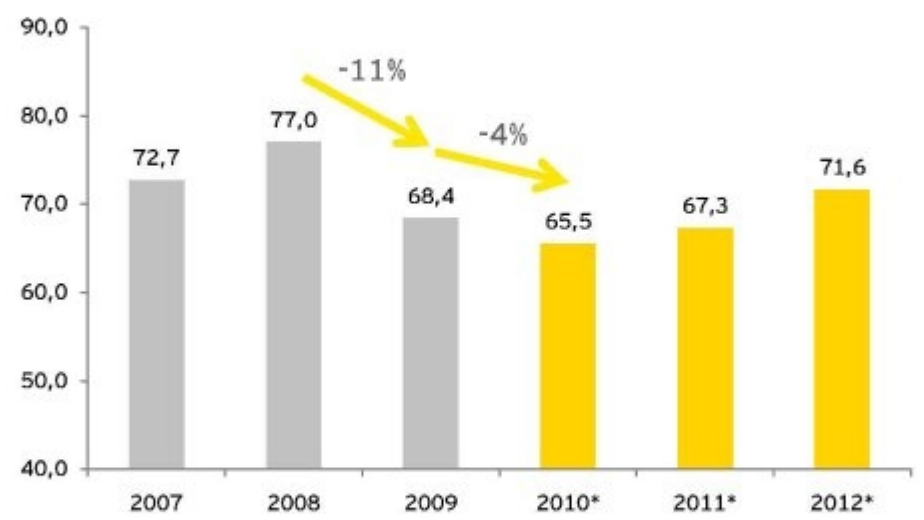


Allgemeine Finanzlage der Kommunen

- Höhepunkt der Defizitentwicklung 2011 mit 16,4 Mrd. € (2014: 11,8 Mrd. €)
- kommunale Kassenkredite: 37,3 Mrd. € (aktuell)
- Bei Landkreisen machen Kassenkredite mittlerweile 30% der gesamten Verschuldung aus



Steuerschätzung Mai 2010: Kommunen in 2010 mit deutlich sinkenden Einnahmen

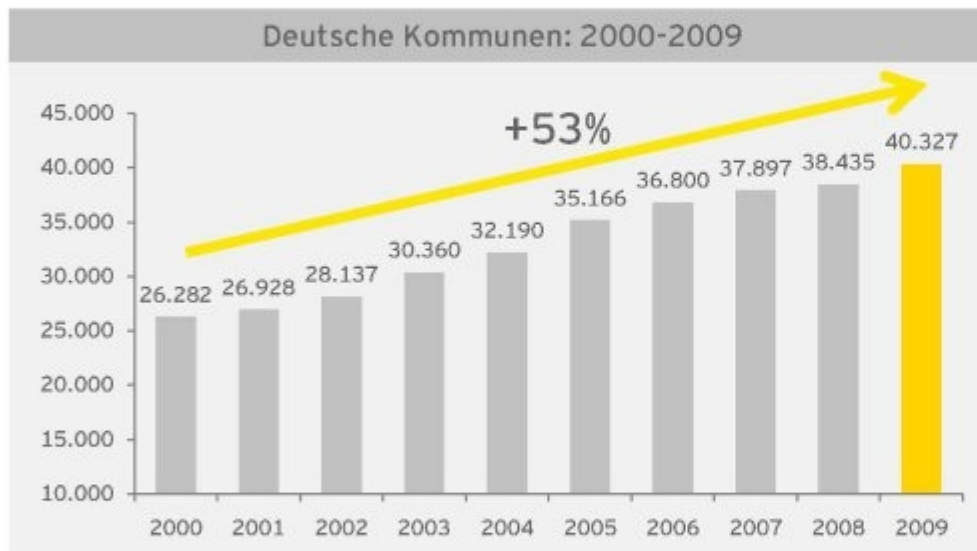


In Milliarden Euro; Quelle: Bundesfinanzministerium; * Prognose

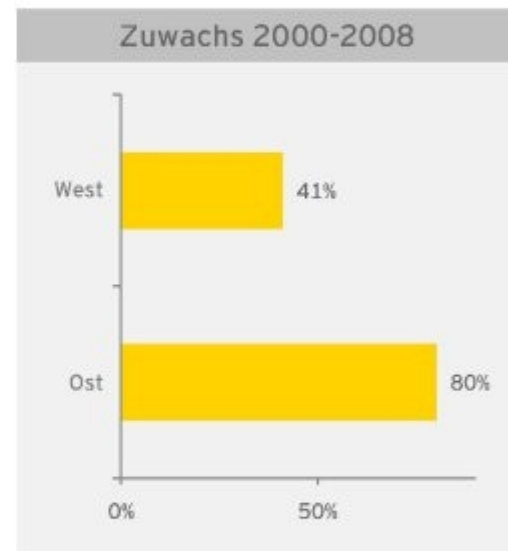
- ▶ Laut der aktuellen Steuerschätzung müssen die Kommunen in Deutschland 2010 mit einem Einnahmerückgang von 2,9 Milliarden Euro bzw. 4 Prozent rechnen, nachdem schon 2009 die Einnahmen um 8,6 Milliarden Euro gesunken waren.



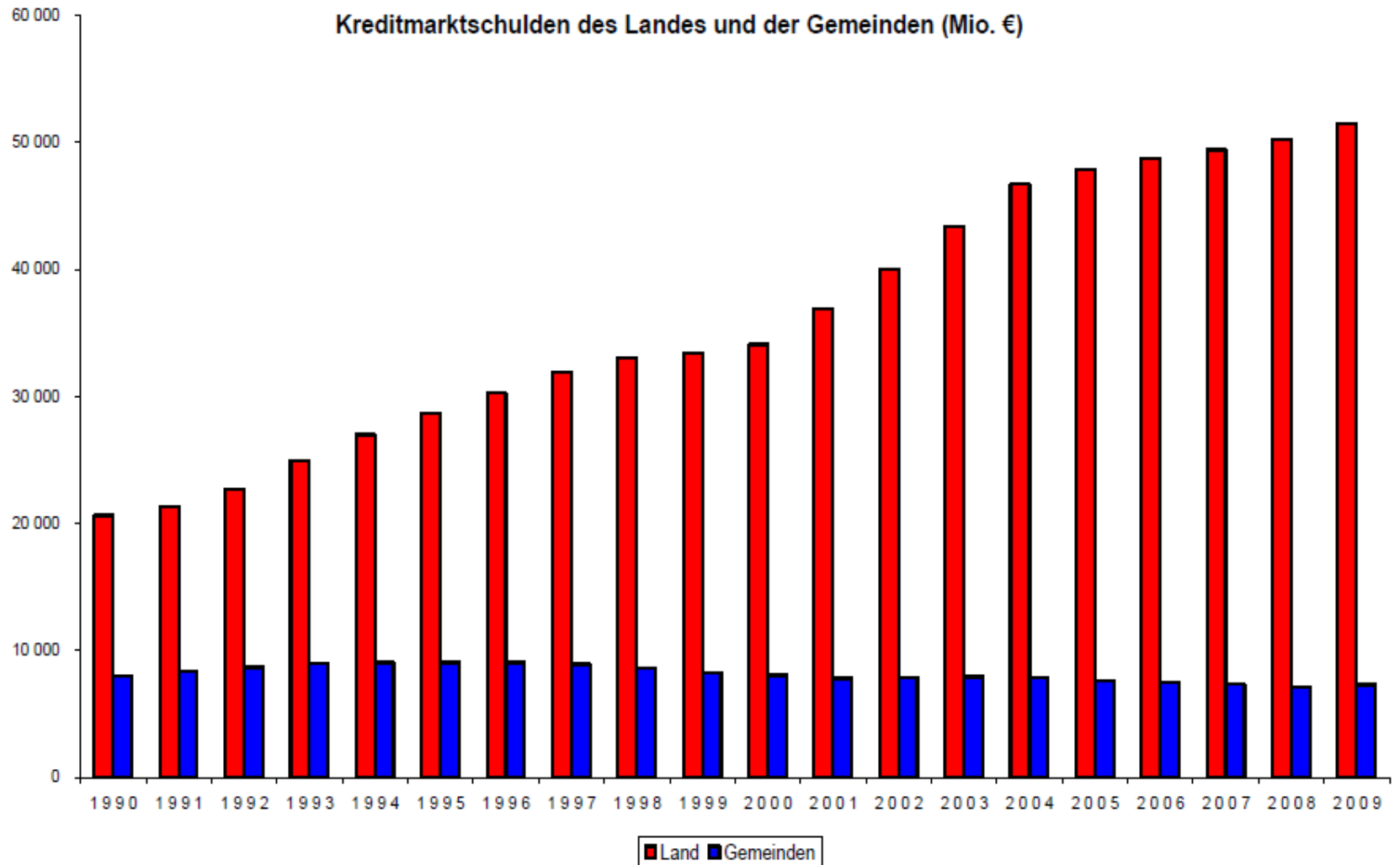
Entwicklung Sozialausgaben 2000-2009



In Millionen Euro; Quelle: Statistisches Bundesamt



- Die - meist durch Bundesgesetze festgelegten - Sozialausgaben der Kommunen steigen seit Jahren kontinuierlich. Besonders in den ostdeutschen Kommunen war ein deutlicher Anstieg (zw. 2000 und 2008 um 80 Prozent) zu verzeichnen.

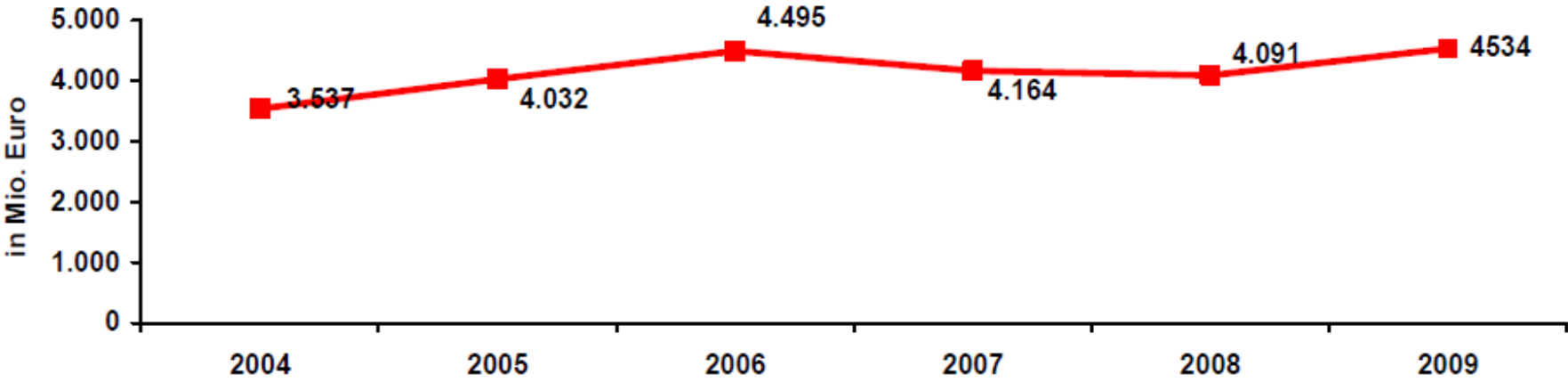




Kassenkredite der Kommunen

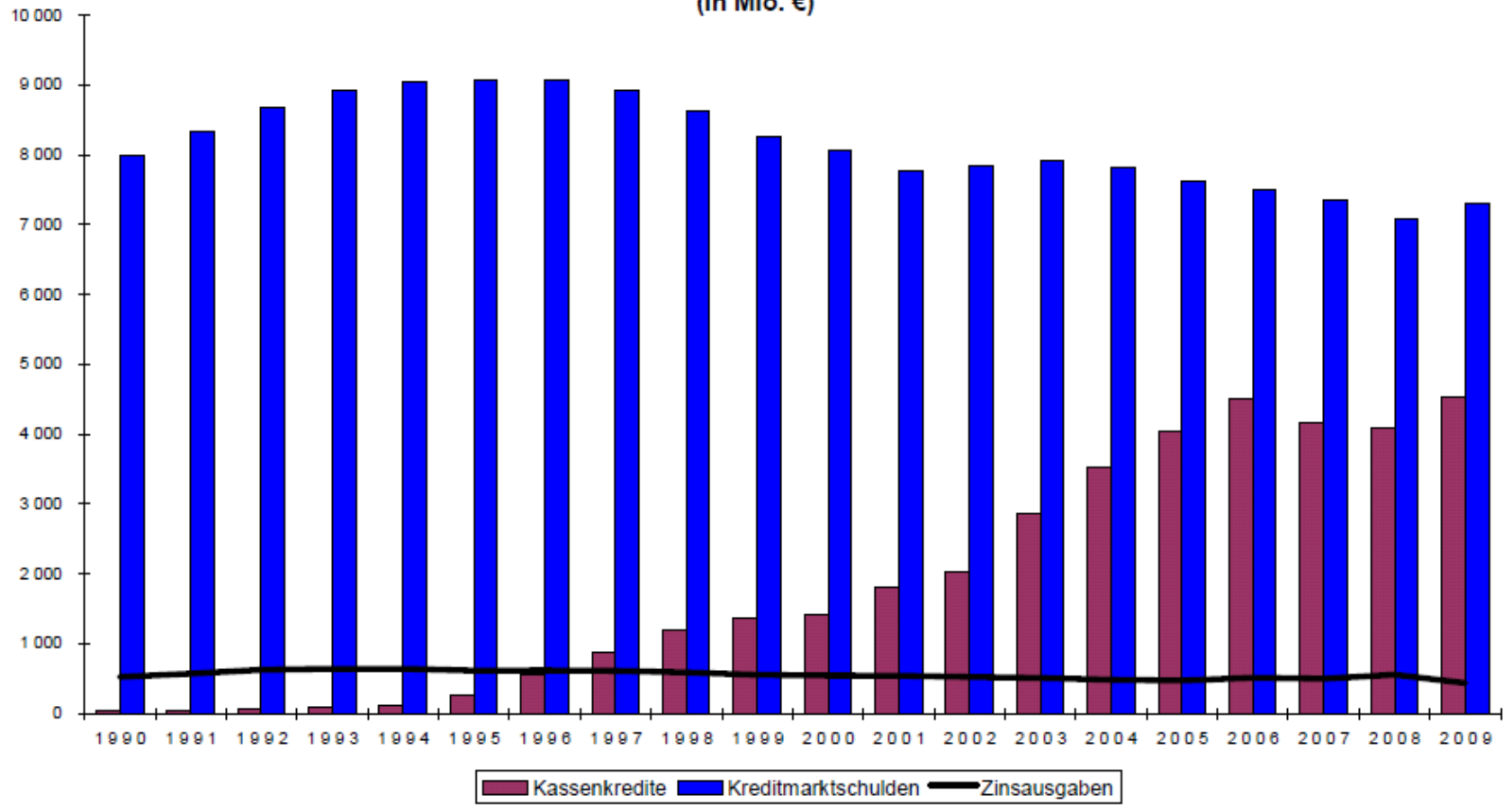
– Beträge in Mio. Euro – Stichtag 31.12.

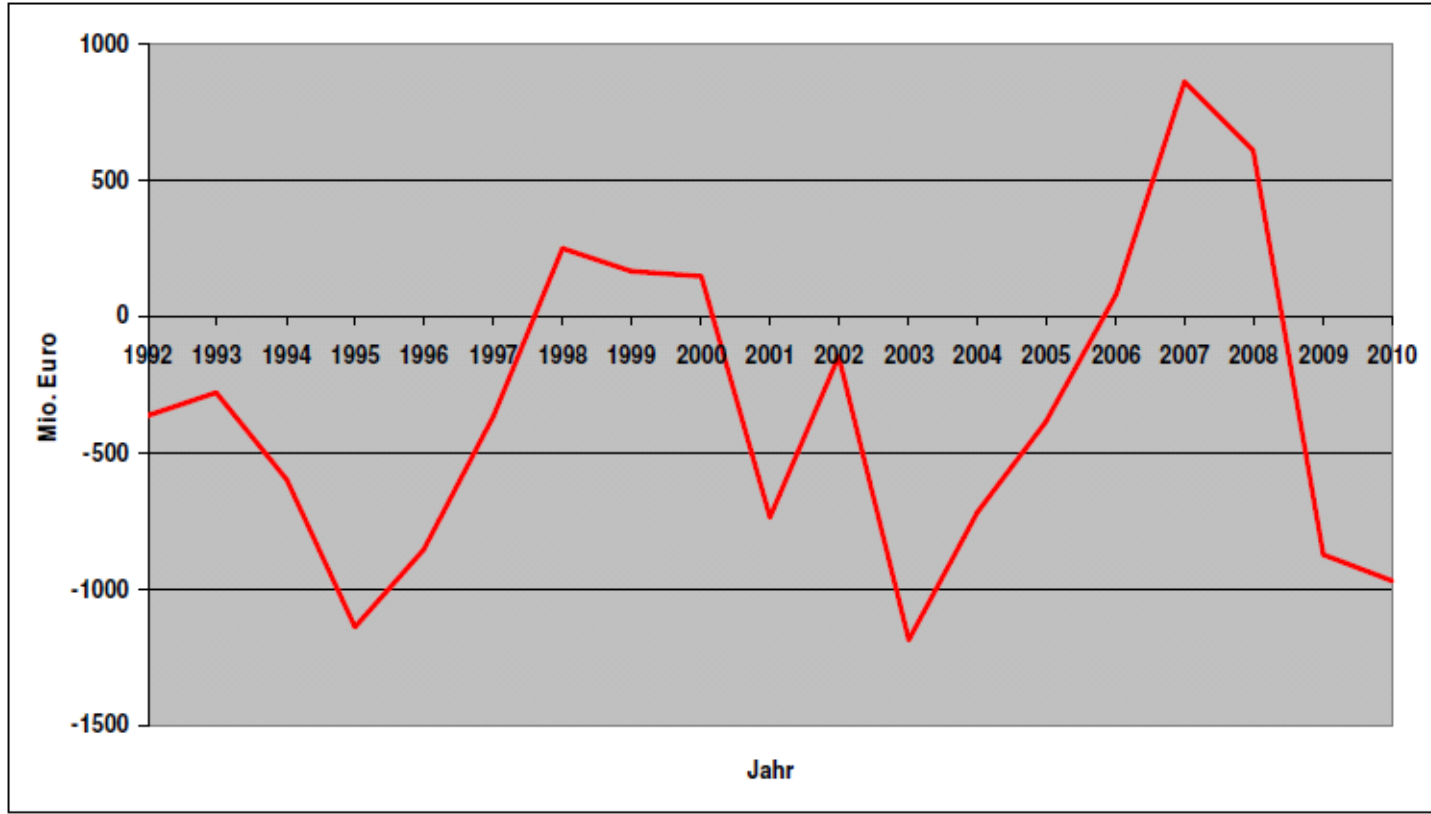
	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Betrag	3.537	4.032	4.495	4.164	4.091	4.534
Änd. Vorj.	22,9 %	14,0 %	11,5 %	-7,4 %	-1,8 %	10,8 %





**Kreditmarktschulden, Kassenkredite und Zinsausgaben der Gemeinden
(in Mio. €)**



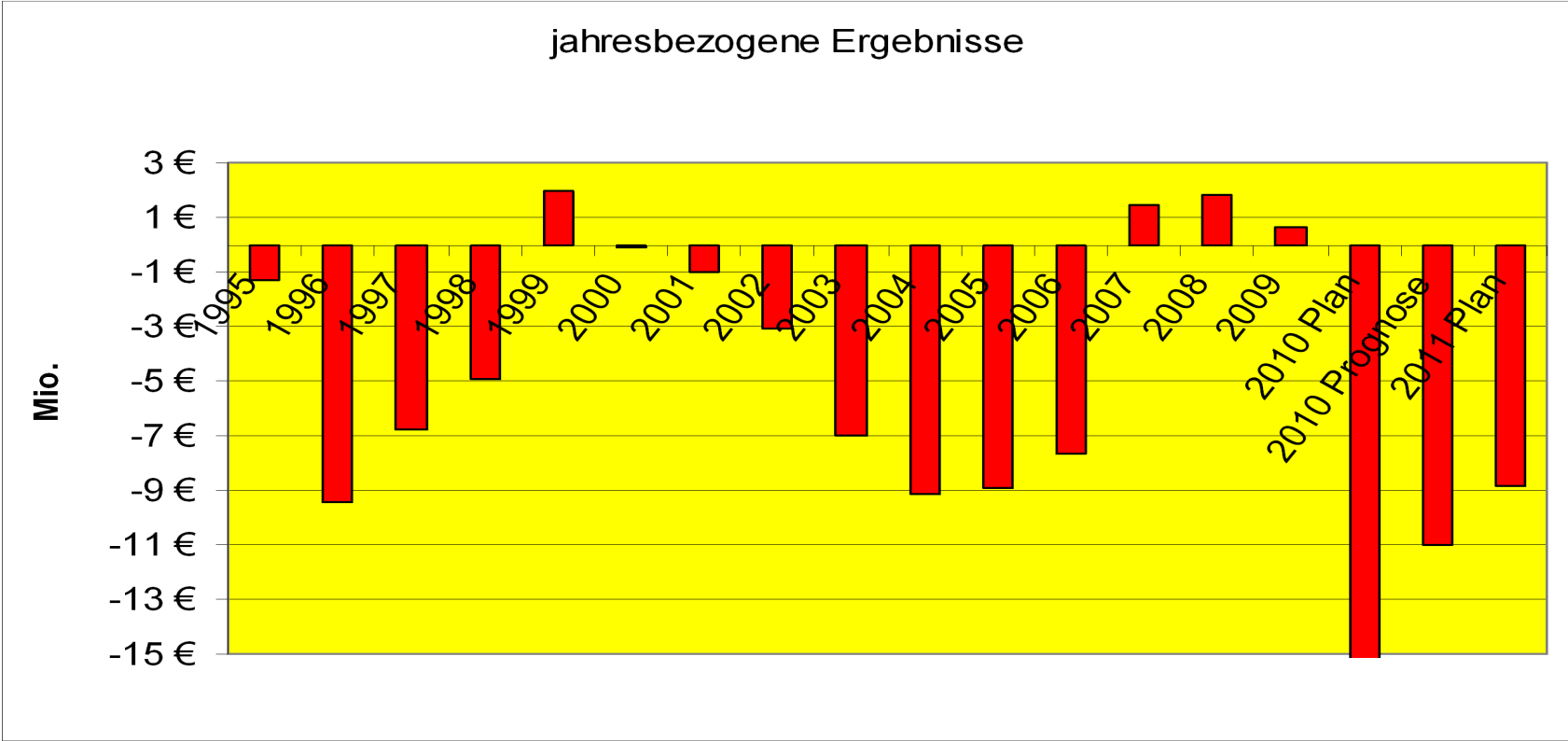


Kumuliertes Saldo der niedersächsischen Kommunalhaushalte 1992-2010 (Quelle: 1992-2008 Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie; 2009 Niedersächsisches Finanzministerium; 2010 eigene Schätzung nach Steuerschätzung vom Mai 2010; eigene Darstellung und Berechnung)

Quelle: DGB



Entwicklung der Fehlbeträge

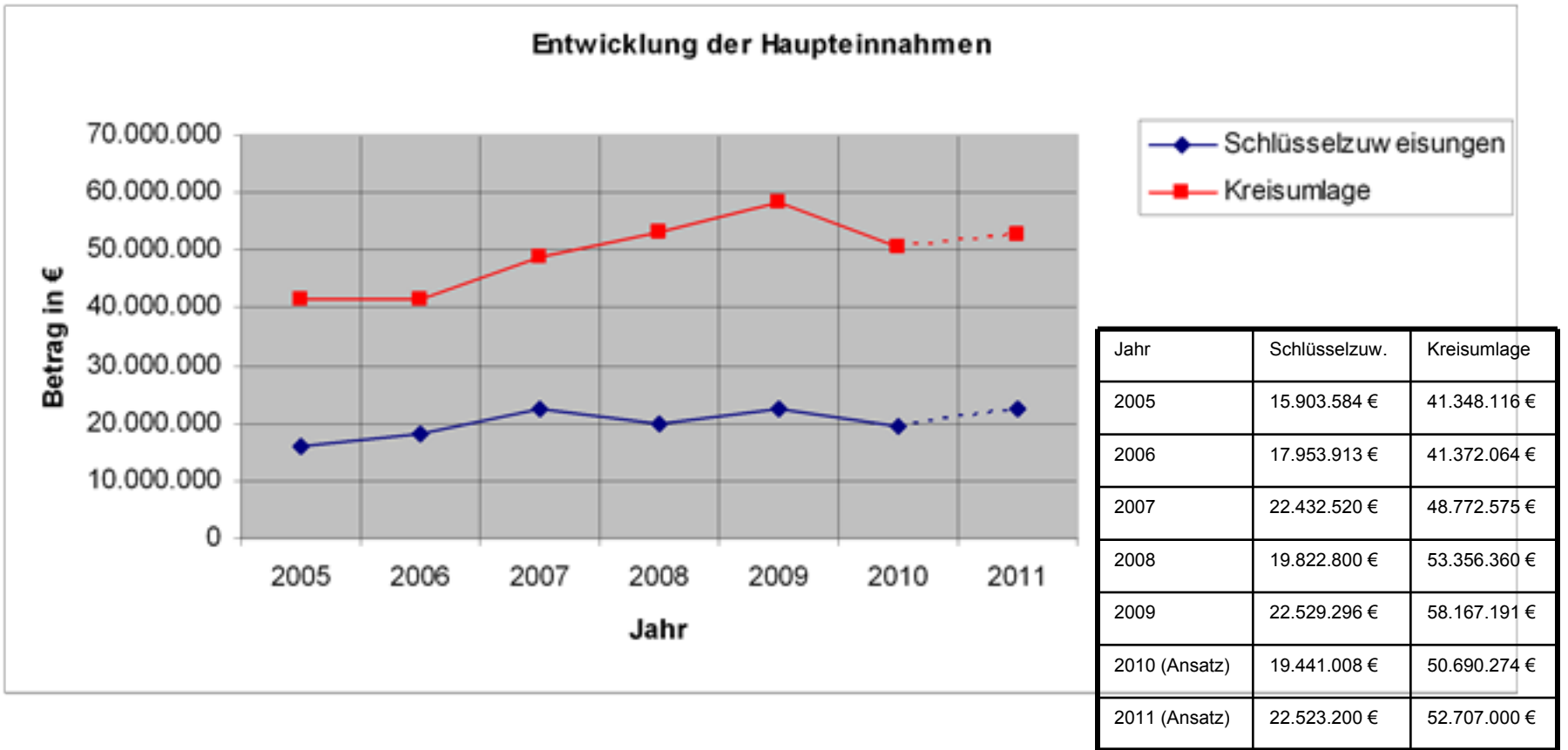




Die bedeutsamsten Produkte des Landkreises



Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage

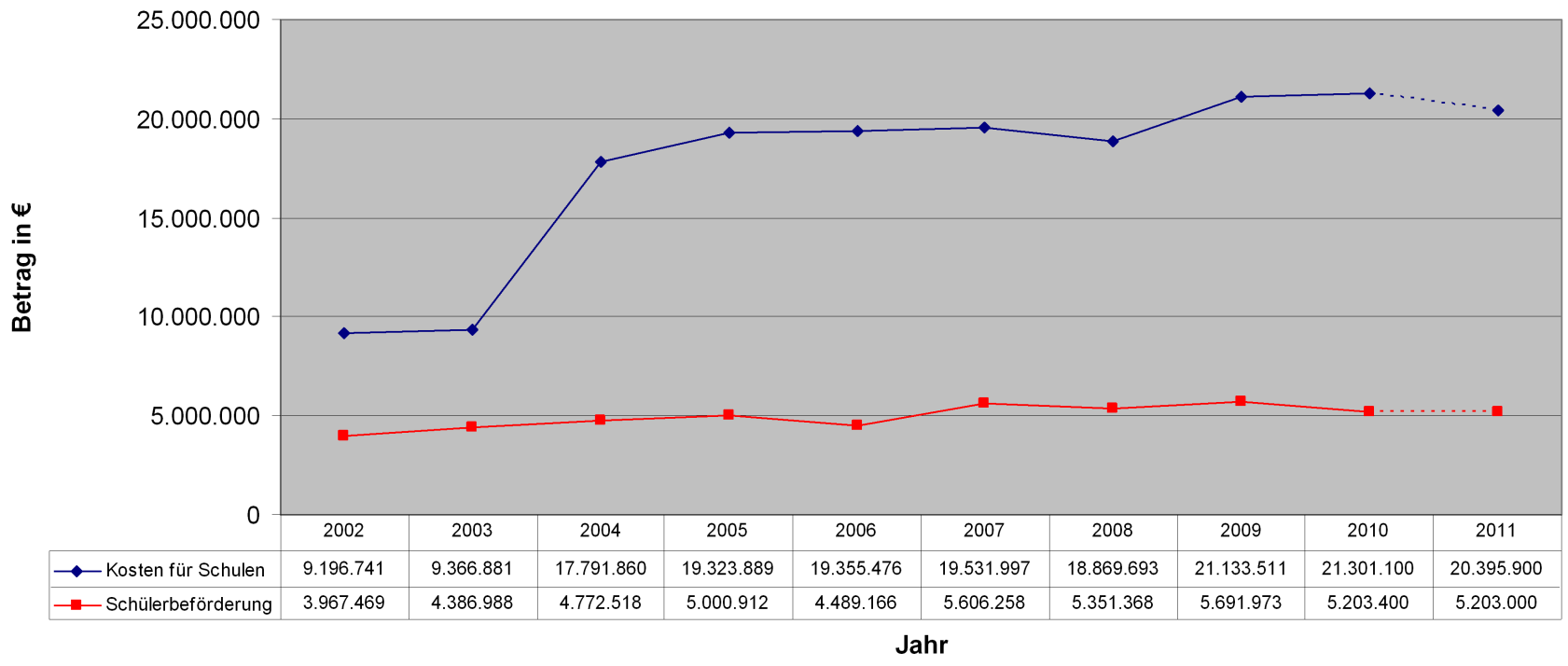




Ausgaben:

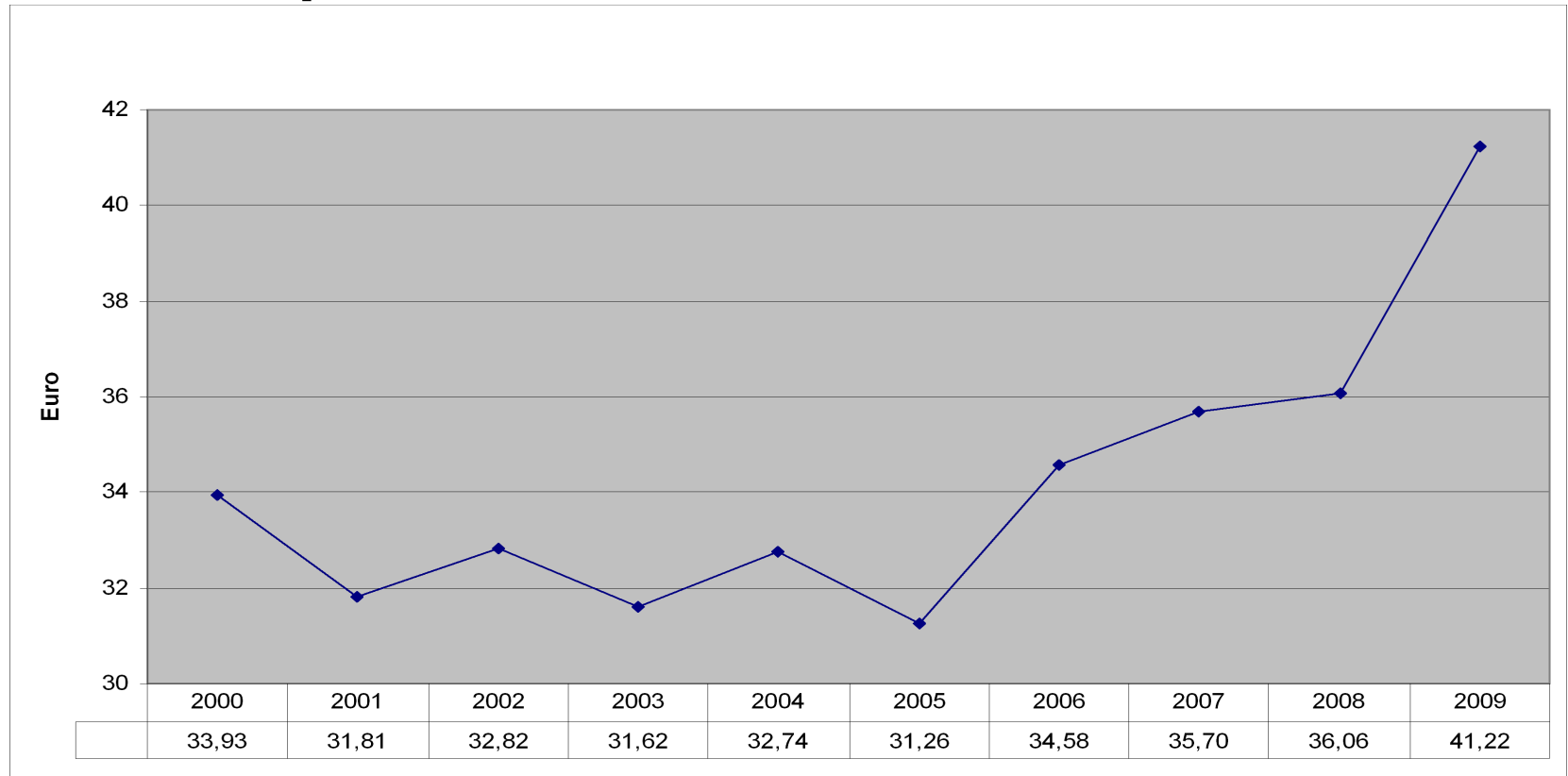
Fachdienst 19, Schule, Kultur und Sport

Schulen





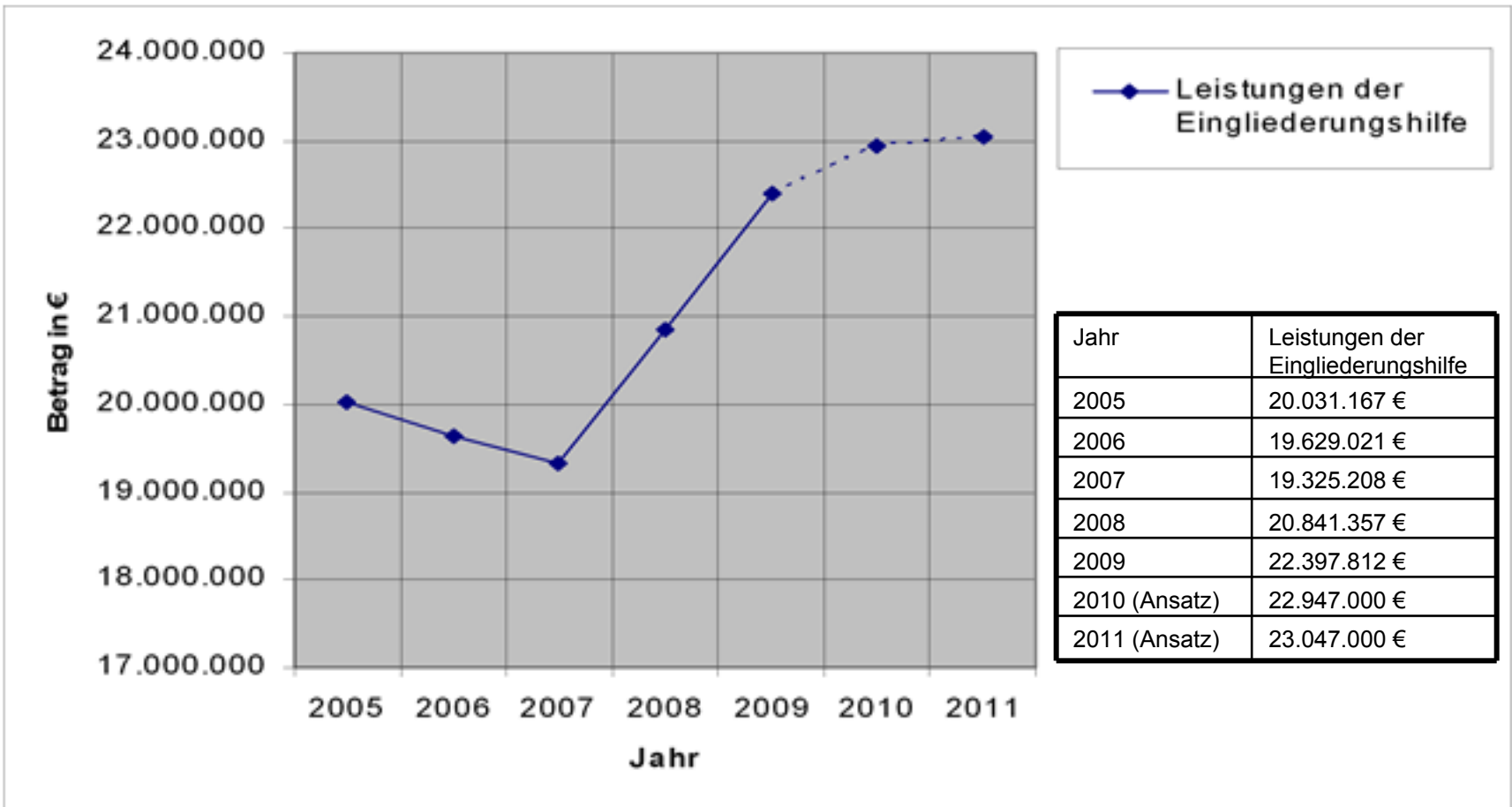
Kosten der Schülerbeförderung pro Schüler und Monat





Ausgaben:

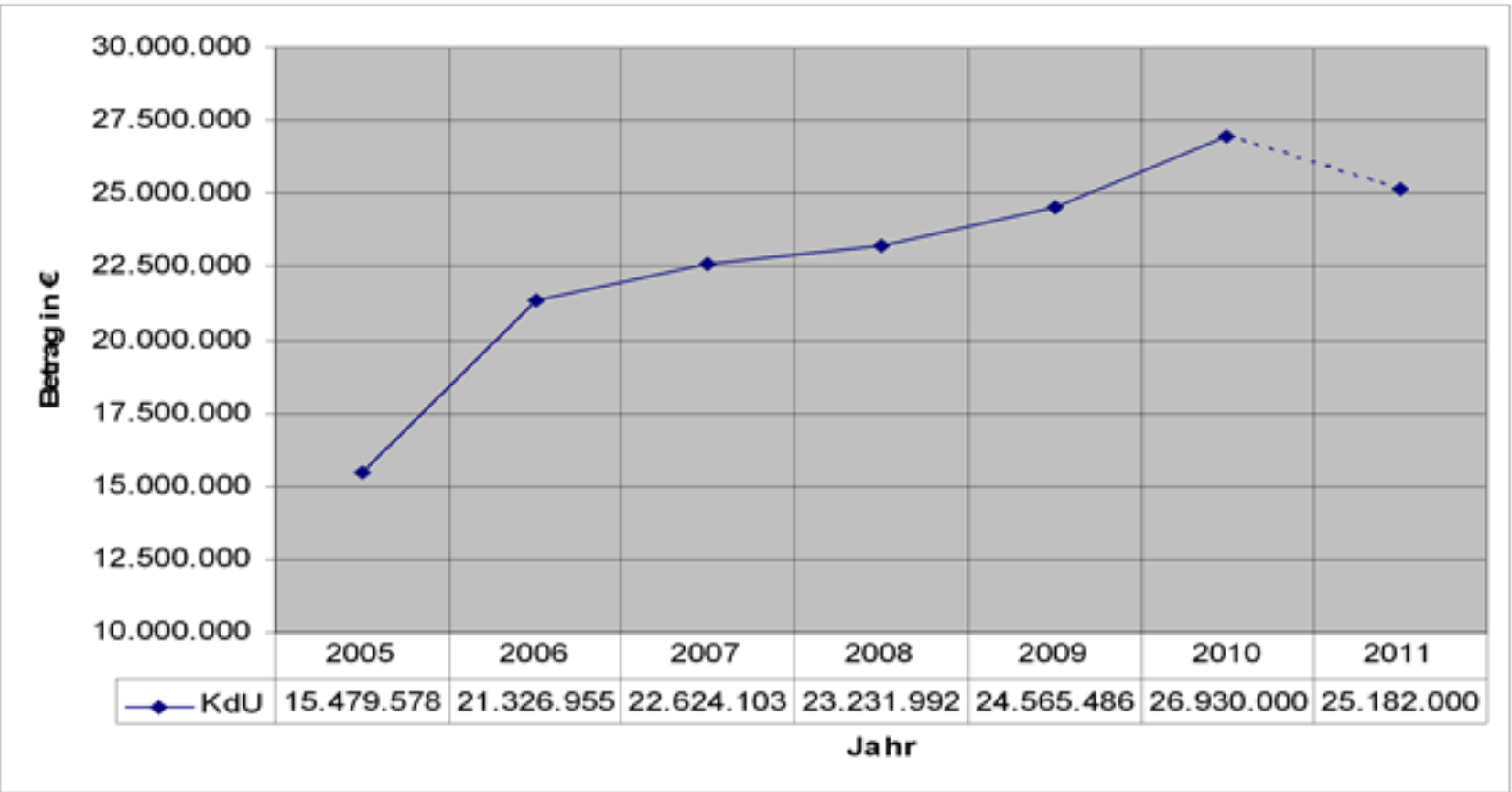
Fachdienst 32, Eingliederungshilfe





Ausgaben:

Fachdienst 33, Kosten der Unterkunft und Heizung

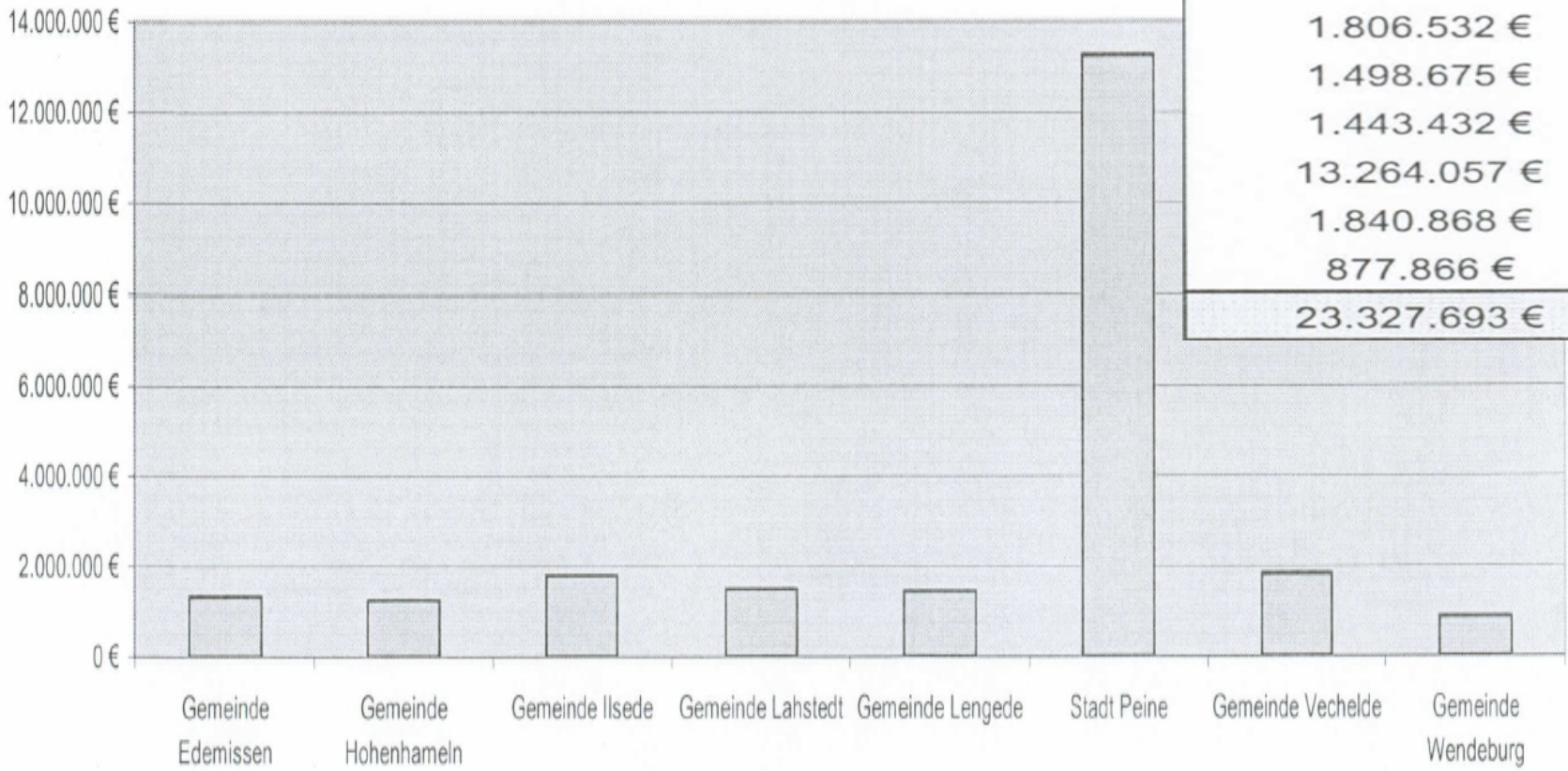




Landkreis Peine



KdU Zuflüsse nach Gemeinden 2010

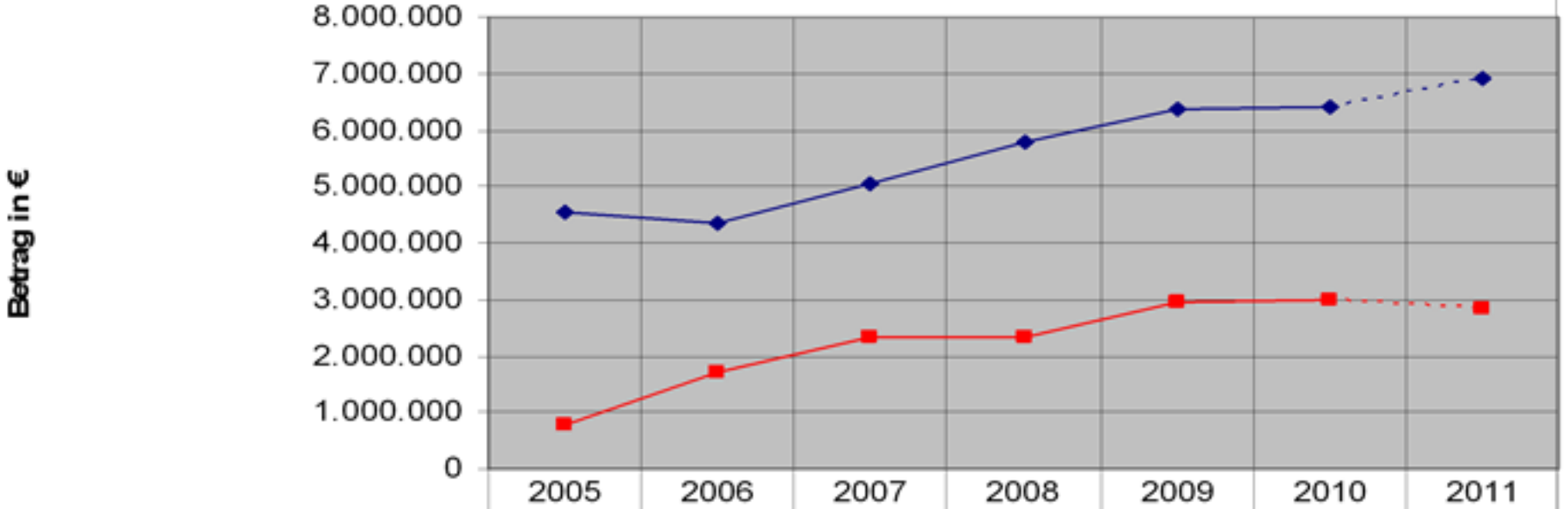


Hochrechnung 2010	
	1.336.974 €
	1.259.289 €
	1.806.532 €
	1.498.675 €
	1.443.432 €
	13.264.057 €
	1.840.868 €
	877.866 €
Gesamt	23.327.693 €



Ausgaben:

Hauptausgaben Jugendhilfe

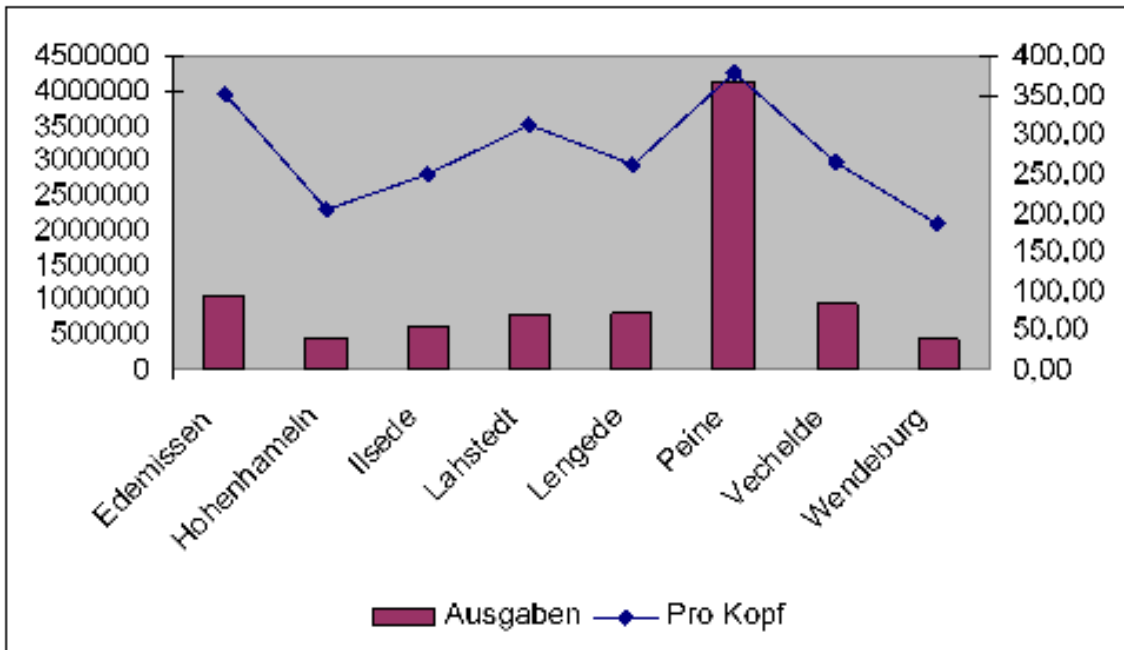


◆ Hilfe zur Erziehung	4.561.615	4.333.496	5.037.759	5.802.795	6.384.293	6.424.000	6.924.000
■ Hilfe f.jg. Vollj./ Inobhutn./ Eingl.hilfe	781.026	1.713.011	2.328.671	2.325.512	2.952.552	2.995.000	2.831.200

Jahr



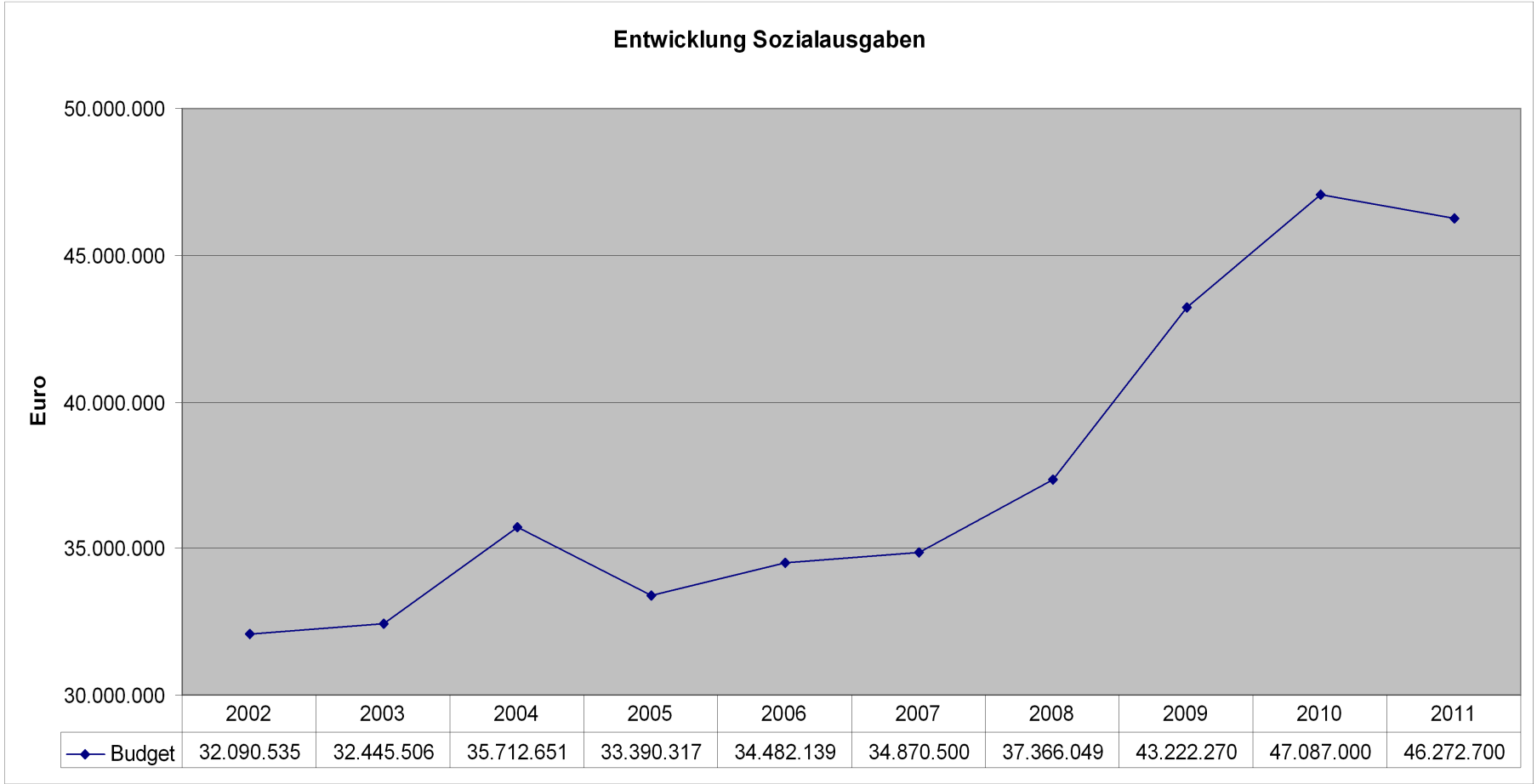
Leistungen der Jugendhilfe getrennt nach Gemeindeanteilen



	Ausgaben *	0 - u. 21 J.	Pro Kopf
Edemissen	1035809,94	2942	352,08
Hohenhameln	431111,33	2121	203,26
Ilseede	623439,38	2501	249,28
Lahstedt	765220,11	2437	314,00
Lengede	799316,70	3039	263,02
Peine	4127981,07	10876	379,55
Vechelde	945981,86	3593	263,28
Wendeburg	450226,28	2398	187,75
	9179086,67	29907	306,92

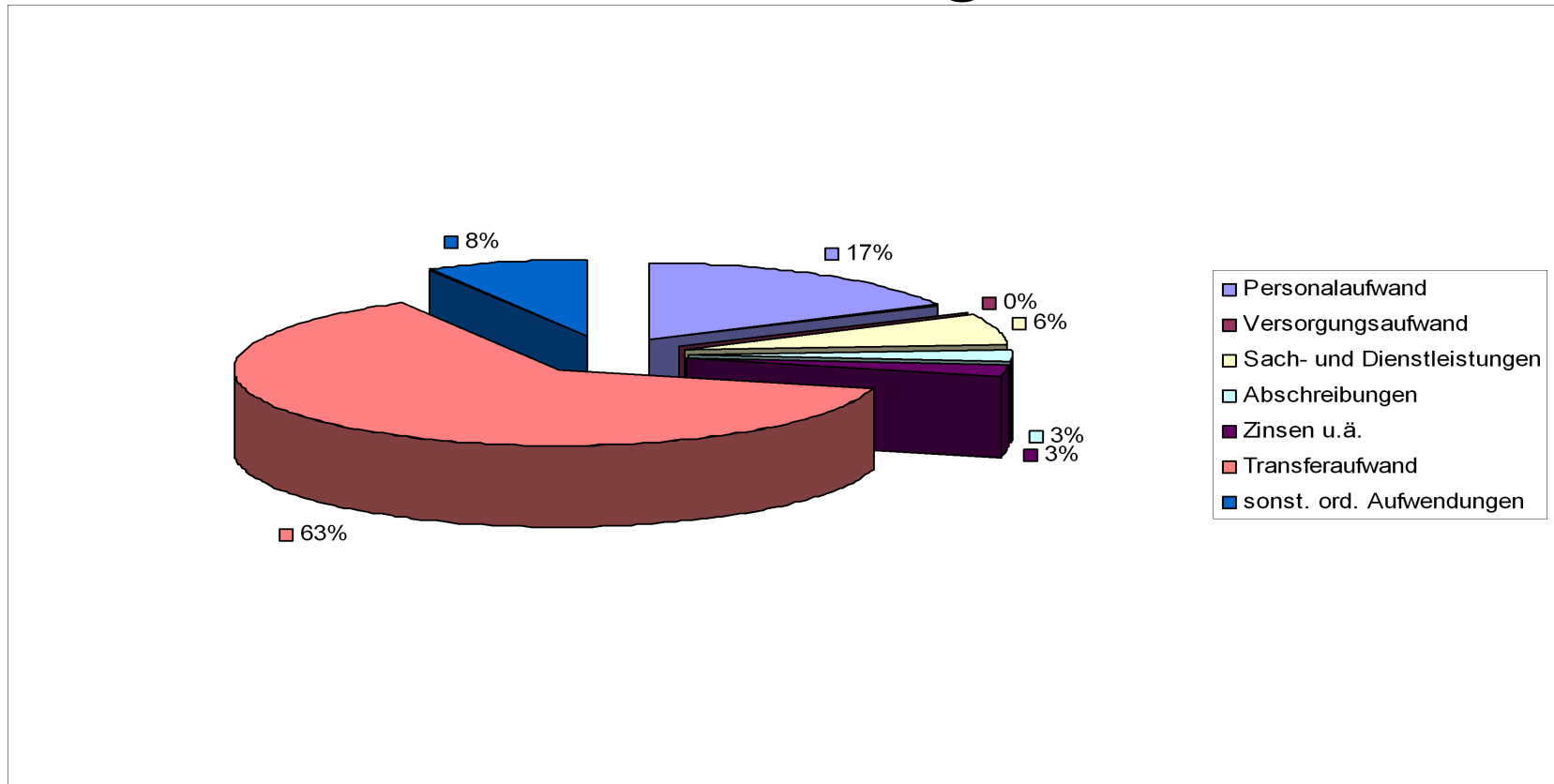


Entwicklung der Sozialausgaben



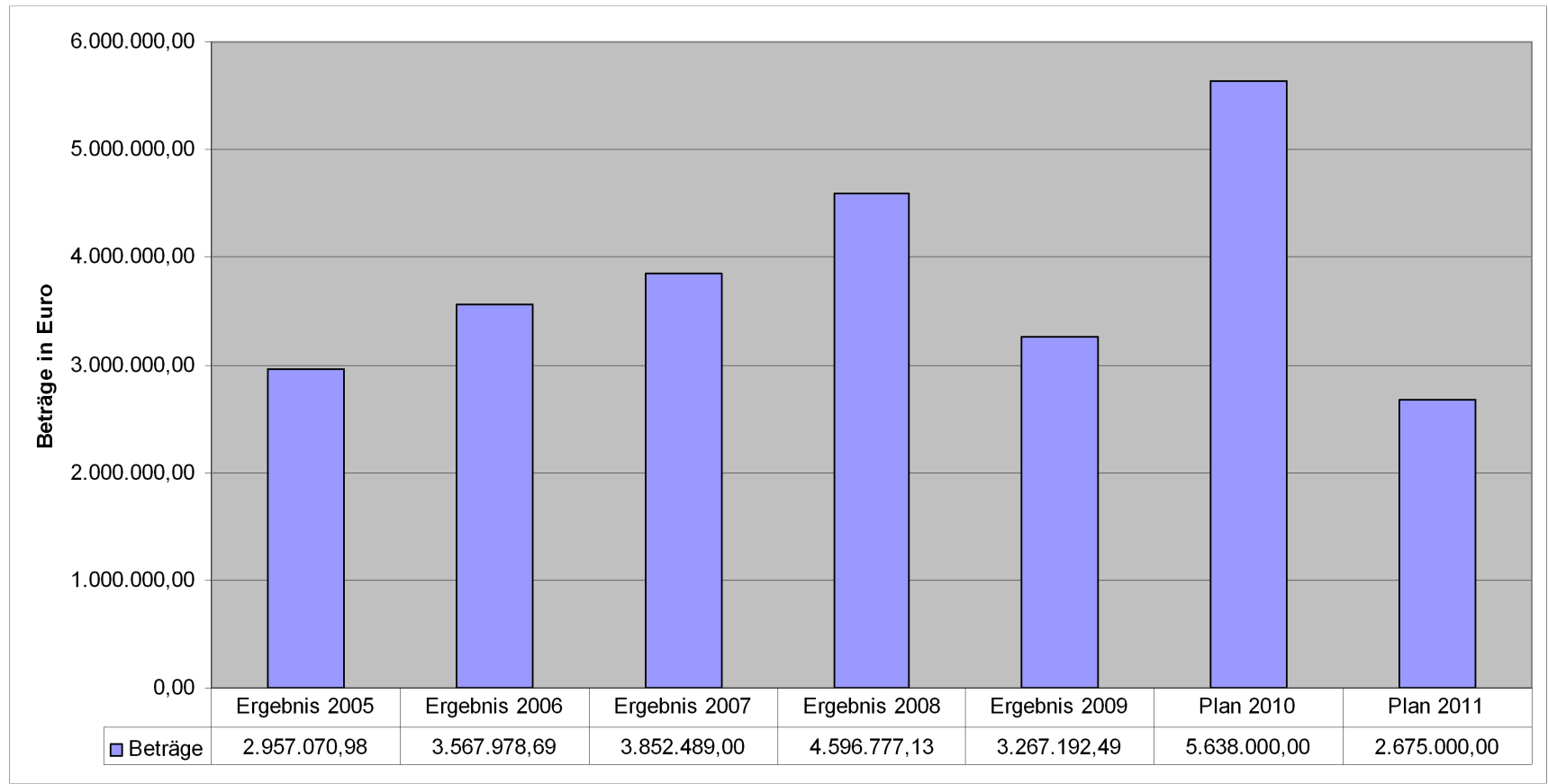


Verteilung der ordentlichen Aufwendungen





Ausgaben Straßenbau





Ausgaben im Bereich Schulbau 2005 bis 2011

- Mensen: 13.786.135,13 €
- Brandschutz: 3.744.562,55 €
- Konjunkturpaket: 3.298.088,80 €
- Gym. Vechelde: 9.231.090,07 €
- Sonst. Neubauten: 1.717.870,77 €
- » 31.777.747,32 €
- lfd. Projekte 2.921.654,00 €

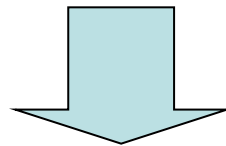


Veränderungen vom Haushaltsplan 2010 zum Haushaltsplan 2011 durch die Doppik



Kameralistik vs. Doppik

<u>Kameralistik:</u>		
Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt
<ul style="list-style-type: none"> • laufende Einnahmen • laufende Ausgaben 		<ul style="list-style-type: none"> • investive Einnahmen • investive Ausgaben



<u>Doppik</u>		
Ergebnisrechnung	Finanzrechnung	Vermögensrechnung
<ul style="list-style-type: none"> • Erträge • Aufwand 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzahlungen • Auszahlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mittelverwendung • Mittelherkunft



Grundsätzliche Änderungen

- In der Kameralistik gab es Einnahmen und Ausgaben
 - Einnahmen: Anstieg des Geldvermögens
 - Ausgaben: Verminderung des Geldvermögens
 - reine Geldverbrauchsrechnung
 - Kassenwirksamkeitsprinzip: zum Zeitpunkt der Zahlung entsteht die Ausgabe, unabhängig davon für welchen Zeitpunkt die Zahlung ist



Grundsätzliche Änderungen

- In der Doppik gibt es Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen
 - Erträge: Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen, hierdurch Erhöhung der Bilanz
 - Aufwendungen: Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen, hierdurch Minderung der Bilanz
 - Ressourcenverbrauchsrechnung
 - Periodisierungsprinzip: unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung wird der Werteverzehr bzw. –zuwachs nachgewiesen



Konkrete Änderungen

- IWB, Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule werden wieder als Teilhaushalte in den Haushaltsplan integriert
 - geringere Bewertung der Gebäudewerte als bei HGB, dadurch geringere Abschreibungen beim IWB
 - hierdurch rd. 3,8 Mio. € weniger an Mietkosten
- Abschreibungen für sämtliche Anlagegüter, daher Erhöhung um rd. 1,25 Mio. €
- Rückstellungen für Altersteilzeit, daher rd. 700.000 € mehr Kosten
- Wegfall der Eigenkapitalverzinsung, hierdurch rd. 3,8 Mio. € weniger Einnahmen